

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Problemstellung	1
B. Ziele der Arbeit und Gang der Untersuchung	6
1. Teil: Haftungsbeschränkungen bei der GmbH	8
1. Abschnitt Das Haftungsmodell der GmbH	8
A. Verhaltenspflichten für den Geschäftsführer	10
I. Gesetzliche und gesellschaftsrechtliche Pflichten	10
II. Unternehmensleitung und Organisation des Unternehmens	11
III. Treuepflicht, Verschwiegenheitspflicht und Wettbewerbsverbote	12
IV. Die Pflichten aus § 43 Abs. 3 GmbHG	14
1. Zahlungen entgegen § 30 GmbHG	14
2. Erwerb eigener Anteile entgegen § 33 GmbHG	15
B. Haftung	15
I. Verschulden	16
II. Schaden	18
III. Darlegungs- und Beweislast	19
IV. Geltendmachung des Schadensersatzanspruchs	20
2. Abschnitt Das Interesse der Gesellschaft an einer Enthaftung der Geschäftsführung	22
3. Abschnitt Enthaftung durch Vergleich, Verzicht und Entlastung	24
A. Voraussetzungen und Rechtsfolgen von Vergleich, Verzicht und Entlastung	24
I. Vergleich und Verzicht als rechtsgeschäftliche Enthaftung	24
1. Vergleich	24
a. Zwischen den Parteien bestehendes Rechtsverhältnis	24
b. Dispositionsbefugnis der Parteien	25
c. Streit oder Ungewissheit	26
d. Gegenseitiges Nachgeben	27
e. Abschluss eines Vergleichs	27
f. Rechtsnatur eines Vergleichs	29
2. Verzicht	30
3. Generalbereinigung	31
4. Beschluss der Gesellschafter	32
a. Reichweite des § 46 Nr. 8 GmbHG	33
b. Beschlussverfahren	35
aa. Beschlussfähigkeit und Beschlussantrag	35
bb. Abstimmung	37
cc. Stimmrechtsausschluss	39
c. Fehlender oder mangelhafter Gesellschafterbeschluss	40
aa. Fehlender Gesellschafterbeschluss bei Klageerhebung	40
bb. Fehlender Beschluss bei außergerichtlicher Geltendmachung	42
cc. Fehlender Beschluss zur Bestellung eines besonderen Vertreters	43

d. Mangelhafte Gesellschafterbeschlüsse	45
d. Dispositivität des § 46 Nr. 8 GmbHG	47
II. Entlastung als gesellschaftsrechtliche Enthaftung	48
1. Umfang der Entlastung	48
2. Erteilung der Entlastung.....	50
a. Beschlussverfahren	50
b. Fehlerhafter Entlastungsbeschluss	50
c. Mitteilung der Entlastung an den Geschäftsführer.....	51
3. Anspruch auf Entlastung	51
4. Wirkung der Entlastung	52
B. Beschränkungen der Enthaftung durch Verzicht, Vergleich und Entlastung	52
I. Beschränkung durch § 9b Abs. 1 GmbHG	53
1. Die erfassten Ersatzansprüche der Gesellschaft.....	53
a. Schäden, die über die Kapitalerhaltung hinausgehen.....	54
aa. Typisierung von Schadenspositionen	54
bb. Anspruchsgrundlage für weitergehende Schäden	56
cc. Analoge Anwendung der Vorschrift des § 43 Abs. 3 S. 2 GmbHG.....	57
b. Existenzvernichtender Eingriff	63
aa. Grundlagen existenzvernichtender Eingriffe	63
bb. Haftung des Geschäftsführers	64
cc. Analoge Anwendung der Vorschrift des § 43 Abs. 3 S. 2 GmbHG.....	66
c. Innenhaftung wegen Insolvenzverschleppung	69
d. Rückgewähr von Gesellschafterdarlehen	72
2. Die erfassten Handlungsweisen	73
a. Verzicht iSd § 9b Abs. 1 GmbHG	73
b. Vergleich iSd § 9b Abs. 1 S. 1 GmbHG	75
aa. Stundung des Ersatzanspruchs.....	76
bb. Verzicht auf prozessuale Mittel zur Durchsetzung	77
cc. Übernahme von Prozesskosten durch die Gesellschaft	77
dd. Verzicht auf weitere Geltendmachung eines unbegründeten Ersatzanspruchs.....	78
ee. Verzicht auf andere Ansprüche der Gesellschaft	79
c. Andere Rechtsgeschäfte	83
aa. Abtretung des Ersatzanspruchs.....	83
bb. Abschluss eines Schiedsvertrags.....	85
3. Erforderlichkeit des Anspruchs zur Befriedigung der Gläubiger	86
a. Eintritt der auflösenden Bedingung	87
aa. Ernsthafte Zahlungsschwierigkeiten.....	87
bb. Drohende Zahlungsunfähigkeit gemäß § 18 InsO	88
b. Darlegungs- und Beweislast.....	93
4. Rechtsfolge.....	95
5. Ausnahmen.....	96
a. Regelung des § 9b Abs. 1 S. 2 GmbHG.....	96
aa. Normzweck.....	97
bb. Insolvenz des Ersatzpflichtigen.....	98
cc. Abwendung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Ersatzpflichtigen	98
dd. Regelung im Insolvenzplanverfahren	100
ee. Teleologische Reduktion des § 9b Abs. 1 S. 2 GmbHG	103

b. Anwendung im Insolvenzverfahren der Gesellschaft	105
II. Beschränkung durch § 30 Abs. 1 GmbHG	105
1. Allgemeines.....	105
2. Grundlage im Gesellschaftsverhältnis.....	107
3. Analoge Anwendung des § 9b Abs. 1 S. 2 GmbHG.....	108
III. Beschränkung durch analoge Anwendung gesellschaftsrechtlicher Vorschriften	111
1. Problemstellung.....	111
2. Lösung über die Insolvenzanfechtung bzw. Gläubigeranfechtung.....	112
3. Vorschrift des § 43 Abs. 3 S. 2 GmbHG.....	115
a. Analoge Anwendung für die gesamte Organhaftung	115
b. Analoge Anwendung bei Verletzung von zumindest auch im Gläubigerinteresse stehenden Pflichten	116
4. Vorschrift des § 93 Abs. 5 S. 2 und S. 3 AktG	121
a. Meinungsbild im Schriftum	122
b. Stellungnahme und eigener Begründungsansatz.....	123
IV. Beschränkung durch allgemeine Vorschriften	126
1. Vorschriften der §§ 80 f. InsO	126
2. Vorschrift des § 138 Abs. 1 BGB	127
3. Vorschriften der §§ 276 Abs. 3, 202 Abs. 1 BGB	129
C. Rechtsfolgen einer Enthaftung durch Vergleich, Verzicht und Enthaftung	130
D. Insolvenzanfechtung eines Verzichts und Vergleichs oder einer Entlastung	132
I. Sinn und Zweck der Insolvenzanfechtung	132
II. Vorrang gesellschaftsrechtlicher Regelungen.....	135
1. Vorrang der §§ 30 f. GmbHG	135
2. Vorrang der Organhaftung des Geschäftsführers.....	136
3. Vorrang der gesellschaftsrechtlichen Unwirksamkeit von Verzicht, Vergleich und Entlastung nach § 9b Abs. 1 GmbHG	138
III. Allgemeine Voraussetzungen des § 129 InsO	139
1. Rechtshandlung	139
a. Positives Tun	139
b. Unterlassen	141
c. Fazit.....	142
2. Gläubigerbenachteiligung	143
a. Verzicht und Entlastung.....	146
b. Prozesshandlungen	148
c. Vergleich	149
aa. Vermögensminderung durch Verzicht der Gesellschaft.....	149
bb. Kompensation durch Gegenleistung des Geschäftsführers	150
d. Darlegungs- und Beweislast.....	152
IV. Die einzelnen Anfechtungstatbestände der §§ 130 ff. InsO.....	153
1. Tatbestände der §§ 130 und 131 InsO.....	154
2. Tatbestand des § 132 InsO	156
a. Unmittelbar nachteilige Rechtsgeschäfte gemäß § 132 Abs. 1 InsO	156
b. Sonstige Rechtshandlungen gemäß § 132 Abs. 2 InsO.....	157
c. Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit	158
aa. Vorliegen einer Zahlungsunfähigkeit gemäß § 17 Abs. 2 InsO	159
bb. Kenntnis des Anfechtungsgegners	160

3. Tatbestand des § 134 InsO	162
a. Unentgeltliche Leistung iSd § 134 Abs. 1 InsO.....	162
b. Unentgeltlichkeit eines Verzichts und einer Entlastung	166
c. Unentgeltlichkeit eines Vergleichs	168
4. Tatbestand des § 133 Abs. 1 InsO.....	173
a. Eigene Rechtshandlung	173
b. Vorsatz zur Benachteiligung der Gesellschaftsgläubiger.....	174
aa. Unentgeltlichkeit der Enthaltung.....	175
bb. Enthaltung in der wirtschaftlichen Krise der Gesellschaft	176
cc. Enthaltung außerhalb der wirtschaftlichen Krise der Gesellschaft	182
c. Kenntnis der Geschäftsführung.....	183
5. Anfechtung gemäß § 133 Abs. 2 InsO	185
V. Rechtsfolgen einer wirksamen Insolvenzanfechtung.....	187
1. Verzicht, Vergleich und Entlastung	188
2. Prozesshandlungen.....	190
3. Haftung bei unentgeltlicher Leistung gemäß § 143 Abs. 2 InsO	192
4. Zwischenzeitlicher Eintritt der Verjährung.....	194
VI. Konkurrenzen	195
1. Verhältnis der Anfechtungstatbestände untereinander.....	196
2. Verhältnis der Insolvenzanfechtung zur Unwirksamkeit einer Enthaltung nach § 9b Abs. 1 S. 1 GmbHG	198
4. Abschnitt Enthaftung durch Weisung und Billigung	201
A. Vorliegen einer wirksamen Weisung oder Billigung.....	201
I. Erfordernis eines Beschlusses	202
II. Inhalt eines Beschlusses, Beschlussverfahren und Wirksamkeit.....	205
III. Grenzen der haftungsausschließenden Wirkung	206
IV. Rechtsfolgen eines fehlenden oder rechtswidrigen Beschlusses	209
1. Nichtigter Beschluss.....	210
2. Anfechtbarer Beschluss.....	213
B. Beschränkung durch § 43 Abs. 3 S. 3 GmbHG	216
I. Anwendungsbereich.....	216
II. Erforderlichkeit des Anspruchs aus § 43 Abs. 3 S. 1 GmbHG zur Befriedigung der Gläubiger.....	217
III. Analoge Anwendung des § 9b Abs. 1 S. 2 GmbHG	217
C. Beschränkung durch analoge Anwendung gesellschaftsrechtlicher Vorschriften	219
I. Vorschrift des § 30 Abs. 1 GmbHG	220
1. Weisungsbeschlüsse	220
2. Billigungsbeschlüsse	222
II. Vorschrift des § 43 Abs. 3 S. 3 GmbHG	222
III. Vorschrift des § 93 Abs. 5 S. 2 und S. 3 AktG	225
D. Insolvenzanfechtung von Beschluss, Weisung und Billigung	227
I. Allgemeine Voraussetzungen des § 129 Abs. 1 InsO	227
1. Rechtshandlung	228
2. Gläubigerbenachteiligung	229
II. Die einzelnen Anfechtungstatbestände der §§ 130 ff. InsO	230
1. Tatbestände der §§ 130 und 131 InsO	230

2. Tatbestand des § 132 InsO	230
3. Tatbestand des § 134 InsO	232
4. Tatbestand des § 133 InsO	233
III. Rechtsfolgen einer wirksamen Insolvenzanfechtung.....	235
IV. Konkurrenzen.....	236
5. Abschnitt Enthaftung durch Reduzierung des Pflichten- und Sorgfaltスマbstabs.....	240
A. Inhalt des Pflichten- und Sorgfaltスマbstabs.....	241
B. Beschränkung dieses Maßstabs.....	241
I. Befugnis der Gesellschafter zur Disposition.....	241
1. Treuhänderische Verwaltung des Gesellschaftsvermögens	242
2. Schutz der Gesellschafterminderheit.....	244
3. Verhaltenssteuerung in der Unternehmensleitung	246
4. Ergebnis.....	248
II. Ausübung der Befugnis.....	249
III. Reichweite des Befugnis	250
1. Beschränkung durch zwingende und gläubigerschützende Geschäftsführerpflichten	250
2. Beschränkung des Ausschlusses von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.....	252
C. Insolvenzanfechtung der Reduzierung des Pflichten- und Sorgfaltスマbstabs.....	254
I. Zeitlicher Anknüpfungspunkt für die Insolvenzanfechtung	254
1. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Insolvenzanfechtung	255
2. Vergleichbarkeit mit der Vorausabtretung oder Pfändung künftiger Ansprüche	256
3. Abgrenzung zur Insolvenzanfechtung von Weisungsbeschlüssen.....	257
4. Fehlen einer Rechtshandlung im Zeitpunkt der Entstehung des Ersatzanspruchs	258
5. Ergebnis.....	259
II. Die einzelnen Anfechtungstatbestände der §§ 130 ff. InsO.....	259
6. Abschnitt Enthaftung aufgrund Ressortaufteilung, Delegation und Outsourcing.....	262
A. Ressortaufteilung	262
I. Vorliegen einer wirksamen Ressortaufteilung	263
1. Schriftformerfordernis.....	263
a. Meinungsbild.....	263
b. Stellungnahme	264
2. Sachlicher Anwendungsbereich	265
3. Persönlicher Anwendungsbereich	268
II. Umfang und Grenzen der haftungsausschließenden Wirkung	268
B. Delegation und Outsourcing	271
I. Sachlicher Anwendungsbereich	272
II. Persönlicher Anwendungsbereich	273
III. Umfang und Grenzen der haftungsausschließenden Wirkung	273
IV. Gesetzliche Regelungen für eine Delegation	274

7. Abschnitt Enthaftung durch analoge Anwendung der Grundsätze des sog. innerbetrieblichen Schadensausgleichs	276
A. Unmittelbare Anwendung der arbeitsrechtlichen Haftungsbeschränkung.....	277
B. Entsprechende Anwendung der arbeitsrechtlichen Haftungsbeschränkung	278
8. Abschnitt Faktische Enthaftung durch Mehrheitsverhältnisse in der Gesellschafterversammlung.....	281
A. Ausgangslage	281
B. Gesellschafterklage gegen Geschäftsführer	284
I. Lösung über die Grundsätze der <i>actio pro socio</i>	284
1. Schutz der Gesellschaft	285
2. Schutz des Gesellschafters	286
a. <i>Actio pro socio</i> als eigenes Klagerecht des Gesellschafters	287
aa. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter.....	288
bb. Eigenes Klagerecht nur bei Verletzung des Mitgliedschaftsrechts	292
b. <i>Actio pro socio</i> als Prozessstandschaft	293
II. Deliktsrechtliche Haftung gegenüber dem Gesellschafter.....	297
III. Differenzierende Ansicht	298
IV. Abschließende Stellungnahme	299
C. Gesellschafterklage und Verzicht oder Vergleich	301
I. Sachurteil im Rahmen einer Gesellschafterklage	302
1. <i>Actio pro socio</i> als Prozessstandschaft	302
2. <i>Actio pro socio</i> als eigenes Klagerecht	303
3. Differenzierende Ansicht	304
4. Stellungnahme	304
II. Verzicht und Vergleich mit Gesellschafter	308
2. Teil: Haftungsbeschränkungen bei der AG	311
1. Abschnitt Das Haftungsmodell der AG	311
A. Verhaltenspflichten für den Vorstand	312
I. Die aus § 93 Abs. 1 S. 1 AktG abgeleiteten Sorgfaltspflichten	312
1. Legalitätspflicht.....	313
2. Pflicht zur ordnungsgemäßen Unternehmensleitung und Geschäftsführung	313
3. Überwachungspflicht	315
II. Treuepflicht und Verschwiegenheitspflicht gemäß § 93 Abs. 1 S. 3 AktG	315
III. Die Pflichten aus § 93 Abs. 3 AktG.....	316
B. Haftung	316
I. Verschulden	318
II. Schaden und Kausalität	318
III. Darlegungs- und Beweislast.....	319
IV. Geltendmachung des Anspruchs	320

2. Abschnitt Das Interesse der Gesellschaft an einer Enthaftung des Vorstands	322
3. Abschnitt Enthaftung durch Verzicht und Vergleich.....	324
A. Vorliegen eines Verzichts oder Vergleichs.....	324
B. Voraussetzungen für einen wirksamen Verzicht und Vergleich.....	325
I. Beschränkung durch §§ 93 Abs. 4 S. 3 und 50 S. 1 AktG	326
1. Zeitliche Voraussetzungen	327
a. Sperrfristen der §§ 93 Abs. 4 S. 3 und 50 S. 1 AktG	327
b. Berechnung der Fristen	328
c. Vereinbarungen vor Fristablauf	330
d. Befreiung von der Sperrfrist.....	332
aa. Normzweck der §§ 93 Abs. 4 S. 4 und 50 S. 2 AktG	333
bb. Inhaltliche Voraussetzungen	334
cc. Teleologische Reduktion der §§ 93 Abs. 4 S. 4 und 50 S. 2 AktG	336
2. Zustimmung der Hauptversammlung.....	338
a. Formelle Anforderungen an den Zustimmungsbeschluss	338
aa. Beschlussfähigkeit und Beschlussantrag	338
bb. Abstimmung und Beschlussverfahren.....	339
cc. Stimmrechtsausschluss	340
b. Widerspruch der Aktionärminderheit	340
3. Rechtsfolgen eines fehlenden oder wirkungslosen Zustimmungsbeschlusses.....	342
II. Beschränkung durch § 57 Abs. 1 S. 1 AktG	342
III. Beschränkung durch allgemeine Vorschriften	344
C. Rechtsfolgen eines wirksamen Verzichts oder Vergleichs	345
D. Auswirkungen von Verzicht und Vergleich auf das Verfolgungsrecht der Gläubiger aus § 93 Abs. 5 S. 1 AktG	345
I. Inhalt und Rechtsnatur des Verfolgungsrechts der Gläubiger	346
II. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des Verfolgungsrechts der Gläubiger	347
1. Unbefriedigte Forderung eines Gesellschaftsgläubigers.....	347
2. Objektive Unmöglichkeit zur Befriedigung bzw. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft.....	348
3. Ersatzanspruch der Gesellschaft, Art der Pflichtverletzung und Grad des Verschuldens	348
4. Rechtsfolgen des Verfolgungsrechts.....	349
5. Rechtslage im Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft	350
III. Wirkungen eines Verzichts oder Vergleichs auf das Verfolgungsrecht der Gesellschaftsgläubiger	352
IV. Praktische Bedeutung des Verfolgungsrechts für die Gesellschaftsgläubiger	355
E. Insolvenzanfechtung von Verzicht und Vergleich.....	356
I. Rechtshandlung gemäß § 129 Abs. 1 InsO	357
II. Gläubigerbenachteiligung	357
III. Die einzelnen Anfechtungstatbestände der §§ 130 ff. InsO.....	358
1. Tatbestand des § 132 InsO	358
2. Tatbestand des § 134 InsO	359
3. Tatbestand des § 133 Abs. 1 InsO.....	363
4. Anfechtung gemäß § 133 Abs. 2 InsO	365

IV. Rechtsfolgen einer wirksamen Insolvenzanfechtung	367
V. Konkurrenzen	369
4. Abschnitt Enthaftung durch Beschlüsse der Hauptversammlung	372
A. Vorliegen eines gesetzmäßigen Beschlusses	373
I. Allgemeine Anforderungen an einen Beschluss iSd § 93 Abs. 4 S. I AktG	373
II. Formelle Anforderungen an den Beschluss	375
III. Nichtigter Beschluss der Hauptversammlung	375
1. Nichtigkeitsgründe	375
2. Heilung nichtiger Beschlüsse	376
IV. Anfechtbarer Beschluss der Hauptversammlung	377
B. Zusammenhang zwischen Beschluss und Handlung	378
C. Pflichten des Vorstands im Zusammenhang mit Beschlüssen der Hauptversammlung	379
D. Rechtsfolgen eines Beschlusses der Hauptversammlung iSd § 93 Abs. 4 S. 1 AktG	380
E. Insolvenzanfechtung von Beschlüssen der Hauptversammlung	381
I. Rechtshandlung gemäß § 129 Abs. 1 InsO	382
II. Gläubigerbenachteiligung	382
III. Die einzelnen Anfechtungstatbestände der §§ 130 ff. InsO	383
IV. Rechtsfolgen einer wirksamen Insolvenzanfechtung	385
V. Konkurrenzen	385
5. Abschnitt Enthaftung durch Geschäftsverteilung, Delegation und Outsourcing sowie analoge Anwendung der Grundsätze des sog. innerbetrieblichen Schadensausgleichs.....	388
A. Geschäftsverteilung	388
I. Vorliegen einer wirksamen Geschäftsverteilung	389
1. Schriftformerfordernis	389
2. Sachlicher Anwendungsbereich	391
3. Persönlicher Anwendungsbereich	394
II. Umfang und Grenzen der haftungsausschließenden Wirkung	394
1. Ressortverantwortung für den eigenen Geschäftsbereich	394
2. Aufsichts- und Überwachungspflicht	395
B. Delegation und Outsourcing	397
I. Sachlicher Anwendungsbereich	397
II. Persönlicher Anwendungsbereich	399
III. Umfang und Grenzen der haftungsausschließenden Wirkung	399
C. Enthaftung durch analoge Anwendung der Grundsätze des sog. innerbetrieblichen Schadensausgleichs	400

3. Teil: Rechtsformübergreifende Zusammenfassung	402
A. Enthaftung durch Verzicht, Vergleich und Entlastung	402
I. Verzicht und Vergleich	402
1. Erforderlichkeit eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung bzw. der Hauptversammlung	403
2. Gesellschaftsrechtliche Wirksamkeitsschranken	403
a. Im Recht der GmbH	403
b. Im Recht der AG	405
3. Allgemeine zivilrechtliche Wirksamkeitsschranken.....	406
4. Insolvenzrechtliche Wirksamkeitsschranken	406
a. Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis auf den Insolvenzverwalter gemäß § 80 Abs. 1 InsO	406
b. Insolvenzanfechtung gemäß §§ 129 ff. InsO	407
II. Entlastung.....	409
B. Enthaftung durch Weisung und Billigung	409
I. Vorliegen eines Weisungs- oder Billigungsbeschlusses.....	409
II. Gesellschaftsrechtliche Wirksamkeitsschranken	410
1. Nichtigkeit und Anfechtbarkeit des Beschlusses	410
2. Reichweite der enthaftenden Wirkung.....	411
a. Im Recht der GmbH	411
b. Im Recht der AG	412
III. Insolvenzrechtliche Wirksamkeitsschranken	412
C. Enthaftung durch eine Reduzierung des Pflichten- und Sorgfaltsmäßigstabs	413
D. Enthaftung durch Geschäftsverteilung, Delegation und Outsourcing	413
E. Enthaftung durch die Grundsätze des innerbetrieblichen Schadensausgleichs	414
Literaturverzeichnis	415